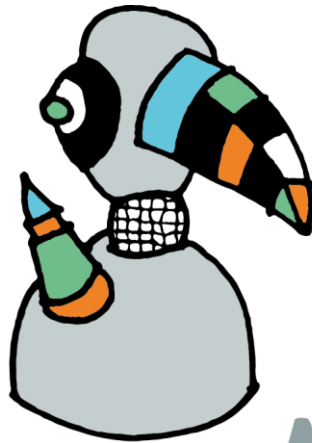


„Otmar Alt – Hinter den Kulissen“

- Leben und Arbeiten im Atelier -



Otmar Alt
STIFTUNG

**Museumspädagogisches Material für Kinder und Jugendliche
zur aktuellen Sommerausstellung des Zumbusch-Museums**

(Verfasserin: Birgit Schmalhorst, Von-Zumbusch-Gesamtschule)

**Herzlich Willkommen zur Sommerausstellung von Otmar Alt.
Auf den folgenden Seiten findest du Aufgaben zur Ausstellung und
Informationen zu Otmar Alt und seiner Kunst.
Wir wünschen dir viel Spaß!**

- 1. Geh zuerst durch die drei Räume der Otmar Alt-Ausstellung und schau dir alle Bilder kurz an! Beschreibe deinen ersten Eindruck zu seinen Bildern, indem du die Satzanfänge ergänzt:**

Ich sehe _____

Ich denke _____

Ich fühle _____

- 2. Suche dir ein Bild aus und schau dir intensiver die Farben und die Formen an!**

Titel des Bildes: _____

- A. Welche Farben verwendet Otmar Alt?

- B. Welche Strukturen/ Muster findest du?

- C. Wie sind die Flächen voneinander abgegrenzt?

- D. Woran erinnert dich der gesamte Bildaufbau?

- 3. Lies nun den Lebenslauf von Otmar Alt auf der nächsten Seite!**

Lebenslauf von Otmar Alt

Otmar Alt wird am 17. Juli 1940 bei Wernigerode im Harz geboren. Er wächst in einem katholischen Kinderheim auf, da seine Eltern zunächst nicht verheiratet sind. Als er 11 Jahre alt ist, zieht Otmar mit seiner Mutter nach West-Berlin. Der Vater lebt häufig von der Familie getrennt. Wenn er bei der Familie ist, ist er sehr streng und erzieht seinen Sohn mit harten Strafen.

Von 1956 bis 1958 macht Otmar Alt eine Ausbildung als Schaufenstergestalter und Plakatsmaler in einem Karstadt-Kaufhaus in Berlin. Die Prüfung besteht er mit Auszeichnung. Außerdem spielt er Klarinette und Saxophon in einer Jazzband. Otmars Vater kommt 1957 bei einem Verkehrsunfall ums Leben.

Während seines Kunststudiums in Berlin unternimmt Otmar Alt viele Auslandsreisen. Er arbeitet anschließend zuerst als Bühnenbildassistent in Trier und Frankfurt. 1966 heiratet er seine Frau Inge Papenfuß (Pinguin). Er hat seine ersten Einzelausstellungen und malt seine neuen Bilder in einer flächigen, puzzleartigen Weise.

Sein Sohn Fabian wird 1970 geboren. Otmar Alt illustriert das Kinderbuch „Luderbär“. Fabian stirbt im Alter von 2 Jahren an einer Infektion nach einer Operation.

Otmar Alt stellt seine Bilder in vielen Galerien in Deutschland und anderen Ländern aus. Während eines Italienaufenthaltes von 1974 bis 76 stirbt Otmar Alts Ehefrau bei einem Unfall. 1980 heiratet Otmar erneut.

Otmar Alt beschränkt sich in seinem Schaffen nicht nur auf die Malerei und Grafik. So gestaltet er unter anderem hochwertiges Geschirr, Glasleuchten, Fassaden und Fenster. Weiterhin entstehen Entwürfe für die Ausstattung von Theaterstücken, Bühnenbilder und Kostüme. Seit vielen Jahren lebt Otmar Alt nun in Hamm in Westfalen.

4. Du hast jetzt viele Informationen zu Otmar Alt gelesen. Was fällt auf, wenn du sein Leben mit seinen Bildern vergleichst?

Die Bilder und Objekte von Otmar Alt sind im Zumbusch-Museum auf drei Räume verteilt ausgestellt. Im mittleren Raum findest du 7 Bilder, die zu seiner Reihe „**Atelierwoche**“ gehören. In dem Raum mit dem großen Tisch hängen 12 Bilder unter der Überschrift „**Postadresse Atelier**“. Weitere 7 Bilder sind in dem Eckraum links zu sehen, die zur Serie „**Die Woche des Künstlers**“ gehören.

5. Wann sind die Bilder dieser Ausstellung entstanden? _____

6. Wähle eines der drei Bilder (A, B oder C) aus.

Suche das Original in der Ausstellung und schau dir das Bild zuerst genau an!
Versetze dich nun in die Person des Künstlers und schreibe einen Tagebucheintrag zur Entstehung dieses Bildes in der Ich-Form.

Bild A: Postadresse Atelier,

2014, Acryl auf Leinwand, 60 x 55cm (aus der Serie „Postadresse Atelier“)



Beginne mit den folgenden Worten:

*„Die Post ist da. In Bildern entdeckst du Heimat, die dir keiner nehmen kann.
Als ich heute morgen...“*

Bild B: Freitag,

2014, Acryl auf Leinwand, 65 x 45 cm (aus der Serie „Atelierwoche“)



Beginne mit den folgenden Worten:

„Bilder haben eine versteckte Botschaft, trotzdem bleibt das Geheimnis gewahrt. Heute morgen...“

Bild C: Dienstag: Glaube, Liebe, Hoffnung,

2014, Acryl auf Leinwand, 85 x 65 cm (aus der Serie: „Die Woche des Künstlers“)



Beginne mit den folgenden Worten:

*„Wir sind dazu berufen, die Tage mit den Farben zu lieben.
Heute ...“*

